ochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis; monatlich 40 Pig. einicht. Beingerlohn; 3u gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheine 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochbeim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pfg.

erfte Heere 18

Mittwoch, den 7. Juli 1915.

9. Jahrgang.

zengalmtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung

semāh A. M., R. M., Ch. 1. 1509. 6. 15.

Der sweite Teil ber Befanntmachung vom 5, 3, 15 betr. fipreis für Chile-Salpeter wird aufgehoben. Der Höchtiger Gle die bei enigen Mengen von Chile Salpeter, ere Auflerderung nom Mittigebeieblahaber augegangen ift. eboboolsb dere Auflerderung ober Eigentumer bere to vor dem 1. 7. 15 eine besonde bet i Cable. Calperer dem Militarbefehlshaber jugegangen ift, um Riddlif deltres bu überlasien. Begründung folgt. Brentfurt a. MR., den 1. Jufi 1915.

Stellveriretendes Generalfommando 18. Armeeforps.

bes Monito Birb veröffentlicht.

Sochheim a. M., den 6, Juli 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Berjammlung im 13. Candw. Bezirks-Berein. am Sonntag, den 13. Landerd. Bezirts-Beteindet in Sonntag, den 11. Juli 1915, nachmittags 3 Uhr, findet in Landwirkschoftlichen "Jum Schwanen" eine Berlammlung des stringiger Bezirts-Bereins, verbunden mit einer gerlammlung des Grelles, fiatt. meister Bersommlung des Arelies, statt.

Deberdung der vom 15. August de. Is. ab auf Grund der Bundeseats-Decordnungen durch den Kreis zu tressenden Die Wildelieder der Getresdebeigklagnahme usw. Inakreinenden des 13. Landm. Bezirfs-Bereins, alle Landwirte maden und der Berfammtung frdt. Beiselbeigen der Getresdebeigklagnahme usw.

The man being the first of the state of the

Der Borftsleide des 13. Landm. Begirfs-Bereins.

Which peroffenifiche.

Die herren Bürgermeilter des Kreises ersuche ich, für eine all-n toch umfansteichen Bersammung Sorge zu iragen und auf Beshaben ben beiten nach Möglichteit hinzuwirten.

Der Rönigliche Lanbrat. bon heimburg.

Birb veröffentlicht. Socheim a. M., den 6. Juli 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbader.

Im 5. 6, 7, 27, 28. und 29. Juli 1915 finden von vormittage Es wird gelperri.
das weind gelperri.
das Samtliches Gefande einschließlich der Wege und Straßen, von jolgender Gerause ungesten wird:

comilisses Gefünde einschtießlich der Wege und Straben son ialzunder Grenze umgeben wird:

Aben haben der Abeitenber wirden der Arompeterder Abes haber der Kentmauer (bis zum Keffelbachtal) —
denneg die I. Aichzucht zur Platterstroße — Teuselsein des abstennensten Weichtweisshöhle".

ein des abstennensten Wege und Straßen mit Ausnahme der
Konte den abstennen Gefändes besindlichen, gehören nicht
kann auf die kannen gefährtes erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgesahr gewarnt. Das Betreten des Schiefplages Rabengrund an den Tagen, an

denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung ber Grasnufjung ebenfalls verboten.

Wiesbaben, ben 1. Juli 1915.

Garnifonfommando.

Bird veröffentlicht. 1)ochheim a. M., den 6. Juli 1915.

Der Bürgermeifter. Argbacher.

Befanntmachung.

Ein Teil ber nach ben gelben Zetteln bestellten Rieie wird morgen vormittag von 11 Uhr ab im Rathaushofe abgegeven. Sochheim a. M., ben 7. Juli 1915.

Der Bürgermeifter, Mrgbacher.

Nichtamilider Ceil.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung. foohheim.

" Dem im Felbe ftehenden Turnwart 21d. Treber von bier wurde das Eiferne Rreng verlieben, welches ihm von feinem Rom-mandanten eigenhandig angebeitet wurde. Bon ben hiefigen Ariegu-teilnehmern, unferer 4000 Seelen gablenden Stadt, haben bereits 26 Mann das Eiferne Kreuz erhalten. Hiervon entfallen allein 12 auf Mitglieder ber Turngemeinde, gemiß ein ehrendes Beichen für unfere Turnerichaft.

" In einigen Lagen des öftlichen Gemarkungsteiles ist seinigen Lagen der Aejderich an den Trauben aufgetreten. Obischaa die Krankheit nur vereinzelt bemerkbar und bei der seitherigen Nipe nicht febr beforgniserregend ift, fo ift Borficht fowie Borbeuge burch

" Auf die drudende Sige ber legten Tage folgte legte Racht ein im Sud-Beften auffteigendes über bem Maintale fich entlabendes Gewitter, Es entwidelte fich schon turg noch Mitternacht, bauerte bis furg noch 3 Uhr friih und bruchte uns einen mehrftlindigen ergiebigen Regen.

Dem Sanbler Jafob 21bt murben in ber Racht nom Camston gum Sonntag ungefahr ein Bentner Swiebeln vom Felde geftobten. Die gleiche Rlage über fleinere Plengen fommen auch noch von anberen Geiten.

Blesbaden. Um Camstag ftorb im 64. Lebensjahr Lehrer Wilhelm Schmidt, fangjahriger Borfipender und Chrenmitglied bes

Die Sandmertstammer hielt am Montag eine Sitzung ab. Unitelle bes verftorbenen Borfitjenben Jung-Frant-furt wurde Zimmermeifter Carftens-Biesbaben gemahlt. Der Kammerbeitrag wurde auf 125% der flaatlichen Gewerbesteuer sestigescht. Der Kammer gehören 46 Zwangs- und 25 freis Innungen an. Sie hat für 3½ Millionen Mart Kriegslieferungen an ihre Miglieder vermittelt. Die Rechnung schlieft in Cumadone und Ausgehe mit 64 200 m. und Musgabe mit 64 265 Mart, fie weift einen Gehlbetiag 9802 Mart auf. Der Boranichlag für 1915/16 ichlieft mit 67 150

Die Boligei fahndet nach einem Mann, ber in ben Angen. begirten Frauen und Mödchen beiaftigt. Er wird wie folgt beidrieben: Alter: Mitte 30er; Größe: 1.70 Meter; Statur: ichlant; fleiner, bunfler Schnurrbart. Der Mann trug dunflen, abgerunbeten Rod, buntie, weißgestreifte Sole, Stehtragen mit umgeleg-ten Eden, ichmarg- und weißgestreifte Solobinbe und gelben Robrftod. Soffentlich gelingt es bald, ihn unschädlich zu machen

fjöchst. Der Kreistag des Kreises Höchst bewilligte für die Kriegsfürsorge weitere 600 000 Mart. Bisher dat er für die Krieger-Familienunterstüßung mehr als 1 500 000 Mart aufge-

Franffurt. Sonntag nachmittag ift beim Baben im Dain in einer Babeanftalt ber 16jabeige Schloffer Robert Deftreicher ertrunten.

fc. Bom Biehmarft. Schweine Preife fallen aber alles andere steigt wieder. Bei einem geringeren Auftrieb von 725 Gind Ainder weniger als die Vorwoche, zogen die Preise sur Ninder, Bulfen, Külber und Schafe wieder ganz bedeutend an. Dagegen lassen die Schweinepreise bei einem geringen Auftrieb von 893 Sturf, das waren 221 Selick weniger als auf dem letten hauntmarkt, von lassen die Schweinepreise bei einem geringen Auftrieb von 893 Stück, das waren 931 Stück weniger als auf dem letzen Hauptmarkt, um fünf Biennig das Pfund Schlachtgewicht nach und zwar 140—145. Pfennig für solche von 80—150 Aus Schlachtgewicht. Ochsen stiegere im Preise um 3 bezw. 5 Piennig, Bullen um 2—3 bezw. 6—10 Pig. Im Preise um 3 bezw. 6—10 Pig. Auch Kilde erhöhten lich wieder um 2—5 Psennig. Actiere ausgemöstete Kühe wurden mit sochs Psennig mehr gehandett. Schafe tölteten 110—114 Psennig bei einem Austrieb von 80 Stück, vergangene Boche war nichts ausgerieben. gangene Woche mar nichts aufgetrieben.

— In der Eisenbahnbetrieswertstätte gerieten Monlag pormit-tag die Schlosser hirthammer und Susemichel in das Getriebe einer Mosschine. Während Susemichel mit verhältnismößig leichten Ber-lehungen dovonsam, wurde dirthammer an der Brust und den Beinen lebensgeführlich verlegt.

- Der 16jahrige Schlofferfehrling Ernft Deftreicher erlitt am Montag beim Baben im Main einen Gergichlag, bem er auf ber

— Mainz. In allen Regimentern ber Garnison Mainz wurde am Somstag burch Befehl befannt gegeben, daß fortan den Mann-schaften und allen Unteroffizieren dis zum Jeldwebel hinauf den Tragen von Gamakhen wahrend und außerhald des Dienstes ftrengstens unterfagt ist. Bur den Militärpersonen vom Jähnrich strengtens unterfagt ist. Rier den Beinfarperionen vom Jahrrag an aufwärts ist das Gamaschentragen gestattet. Das oden angeführte Berdot sindet licher die Zustimmung der weitesten Areise der Jivildevollterung und wohl auch vieler Militärpersonen, die nicht selten mit Widerstreben die so weit eingerissene Sitte des Gamaschentragens mitmachten. Iedensulfs werden durch diese Einschaften im Gebrauch der Gamaschen aung enorme Mengen Jedes für den Gebrauch in der Limithevöllerung seit. Auch das Leder für den Gebrauch der Gamaiden danz enorme Rengen Leder für den Gebrauch in der Livilberöllerung frei. Auch das Tragen hoher Rossfragen (sog. Offizierotragen) ist allen Mann-ichalten und Unteroffizieren gleichzeitig verboten morden. Da-gegen wurde angeordnet, daß die nicht in der Front stehenden Unteroffiziere mieder wie vor dem Kriege die vollen Treisen om Unteroffiziere mieder wie vor dem Kriege die vollen Treisen om Kragen und an den Vermeln statt der seitberigen kurzen winkel-sörmigen Abzeigen tragen sollen. Die neue Verordnung tritt als-bald in Krast. Diese Bestummungen, die durchweg auf Einfachbeit in der Uniform und Spärigmseit bingiesen, verdienen allgemeine in ber Uniform und Sparjamfeit hinzielen, verbienen allgemeine

Mainz-fiaftel. Eine Rederel mit tödlichem Ausgang ereig-nete fich in veriloffener Woche hier. Drei Soldaten, meiche bereits im Felde waren, neckten ich in einer Wirtschaft, wobei einer feinem Kameroben mit dem Taichenmesser an der Bruft verleite, wodurch auch die Lunge verleit wurde. Der Mann ist andern Tags ge-

Mining-Mombach. Die Aprifosenernte bat bier ihren An-— Mining-Mombach. Die Apritofenernte bat hier ihren Anfang genommten. Fir die ersten Friechte werden noch sehr babe
Preise gegahlt. Der Jentner kostet burchschnittlich bis zu 50 Mark.
Damit lind die höchsten Preise ber lesten Jahre erreicht. Din
Ernte verspricht einen mitsteren Ertrag. In einzelnen Lagen mit
recherer Bedensenditigkeit zeinen die Baume ftörferen Behang.
Im allgemeinen weisen die Spätapritosen bestere Aussichten auf
als die soeden zu Markt kommenden Frühapritosen. Innmerhin
ist der Durchschnittsertrag angesichta der vorsährigen überreichen Ernte burchous beirtedigenb.

Friedberg. 2m Samstag murbe bier ein frangofischer Rriegs-gefangener beerbigt, ber bier erfrantt und gestorben mar. Dem Gefungener veervigt, det hier ertrantt und gestorben war. Dem Sarge solgte außer den Offizieren und den Mannichaften der Garmison französische Offiziere in Gasa und Mannichaften. Ein französischer Feldgeistlicher und ein französischer Offizier hielten Ansprachen in ihrer Muttersprache.

für unfere Bausfrauen.

India fire frieg soll über das weltpolitische Schickol is einscheiden. Und er wird auch eine Entscheidung is aber niegt nach dem Geschmad unserer lieben Bettern

s kanais ilt.

s kanais ilt.

s kanais ilt.

genschaften, Gesellschaften und einzelne Personen sind

genschriegen schweren Zeit ganz besonders tätig, um unser aufges Naterland vor dem zu bewohren, was unsere sastischen und anstreden: Aushungerung, hindig auf diese keustischen Plane sorder man mit Recht

nbild ge Bernichtung.

nbild auf diese seuflichen Pläne sorbert man mit Recht

grad von Beratimas, und Austuntistellen für hausmettragen; und das Ross. Gewerbeblatt ermöhnt dabet in

eine sine schwiedeling des halandere Austuntstanseit

ein ausgefiklerte Heltausstellung eine mit kulten eine gestellten in melder angelochtes almand, dieser gur wurde, berechtigtes Pulseben. Doch ausgeholden ger burde, berechtigtes Pulseben. Doch ermand, diefer wunderbaren Zailache eine proftische den Resteierte an heissbearen Eaffache eine prattinge Der Vorsteber in des Hausbaltungs-Understemung, der Kochtiste zu einer prattischen Ber-und eriolgreichen Berbreitung verholfen zu baben.

haltungsgeschaft haben tann, muffen festgepadt in ber Rifte fteben. Die Dedelicicht tann man als Politer an ber Innenfeite bes Dedeis beieftigen, die Bobenichicht als foldes am Boben. Die Seitenverpadung der Topfe tann jedesmal mit der Hand de-schien. Ich glaube zwar, daß sich auch diese so herftellen säht — vielleigt durch seites Stopten —, daß man die Topse in die Kiste stellen kann wie den unteren Teil der Kerze in den Kerzenhalter. Ein alter Praktiser hat ein Pappdeckelcohr so in der Kiste ange-bracht, daß dasselbe zum Aufrichnen des Kochtopses dent und ein Bergaufen ber Fullung beim Gerausnehmen bezw. Einstellen bes Toples unmöglich ift. Bit bas ermähnte Robr bezw. Die Rifte hoch genug, so kann nan auch mehrere besonders zu diesem Zweife angesertigte Töpie übereinanberstellen. Haushaltungsgeschüfte liesen sertige Rochtisten, auch solche mit Handgriffen und Tragriemen. Hier sei nochmals betont, daß die Kisten rundum in biglich ft luftbicht verschliehbar fein muffen, wenn fie ihren 3wed voll und gang erfullen sollen. Rochen fann man in einer sollen Rifte allerdings nicht, doch fann man darin angetochtes. noch fechendes Fleilch, ein solches Gemisse, ebensolche Suppen, Mehls, Milch und Eierspe sen ur Gare bringen. Wet mie Die oben ermöhnten Stoffer Holawolle, Deu, Wolle usw. sind, wie schon gesogt, schlechte Wärmeleiter. Die angesochen, und tockenden, in die Kiste gebrachten Speisen behalten in derselben recht lange satt die gange Nachtemperatur. lange fast ihre gange Kochtemperatur, erweichen und merben schließlich gar. Man hat durch Berinche gefunden, daß Fleisch, Kartolfeln, Reis, Erdien, Bohnen, die lochend in die Kiste gebracht werben, nach 24 Stunden nach eine jum Geniegen angemessene Temperatur hatten. Die Bortochzeit ist bei den verschiedenen Speifen eine verichiebene; fie beträgt bei Reis -und Brotluppe Reisbrei und Aubeln 5 Minuten, bei Kartoffelfuppe, Bobentabliraben, frischem Obst. Sals- und Schalentartoffeln 10 Minuten, bei Dürrobst 15 Minuten, bei Bohnen-, Linsen- und Erhsenjuppe, 30-Dürrebst 15 Beinuten, bei Bohnen, Lines- und Erhjenjappe, Jobämeftem Fleisch und eingemachten Bohnen 30 Minuten, bei Fleisch- und Burzelsuppe, Braten. Sowertraut, Gelbrüben usw. 30 bis 45 Minuten. Man bringt also die vorber fertig gewärsten, sämig gemachten — wenn letzteres erforderlich ist — tochenden Speiser nach der unvogebenen Bortochreit in get verschlossen Töpfen in die Rochtlite, die nun ebenjalls sorgfättig geschlossen wird, damit feine Wärme entweichen kann. Erprobte Kochregepte

für die Kochkiste sindet man in einem fleinen Kochbüchlein von Frau Maria Bad im Turm-Berlog, Leipzig, die 30 Pig, kostet, Wann bedauptet, und dos mit vollenn Kecht: Ein Risklingen der Spessen ist in der Kochtiste ganzlich ausgeschlossen, wenn die Spessen in der richtigen Weise vordereitet und genügend durchgeschel in der siehtigen Weise vordereitet und genügend durchgescht sind und dei der Herklung der Kochtiste iorgistig versahren wird. Weiter: Durch die Benutzung der Kochtiste ist die ihrem Gewerd außerhalb des Haufen undgehende, sowie die in einem finderreichen Dause nielbeschäftigte Dausfrag imstande ihrer Kafinderreichen Saufe nielbeschäftigte Sausfran imftande, ihrer familie zu rechter Zeit ein warmes, nahrhaften, wohlichmestenden Mittagesten auf den Tisch sogen zu tonnen. Die Opfer, weiche die Erreichung diese bedeutungsvollen Zeies verlangt, sind nicht groß. Die Hausfrau muß mährend des Kaifee groß. Die Hausfrau muß mährend des Kaifee foch ens am Rorgen das Mittagessen vordereitet und vortoch en. Das Gartachen verdleibt der Kochtiste. Hierbei ist ein Andreumen und liederfochen des Eisens ausgeschieden. Die Linder haben die geschriche Arbeit des Kourens lchloffen. Die Kinder baben die geschriiche Arbeit des Generali-ftedena und amterbaltens nicht zu besorgen. Je nachdem fich eine Speile leicht oder ichmer zur Gare brinnen lößt, fenn man nach

Speile leicht ober ieiner gur Gare britigen logt, fenn man nach 4—10 Stunden das Eifen gar, heiß und lastin der Litte entnehmen.
So dergestellten Gerichten dleibi das Aroma erdalten, do die Dömpfe nicht entwechen fünnen. Bei der Kochfisse dat wan nicht über lättigen Lichendend zu flagen, welcher der Gefundheit lo mancher Hausfrau geführlich wird. Der log, tielne Mann, dem reine besondere Futterfüche zur Verfügung sieht, muß die Karteilen für seine Wanden am Herbe oder im Oten kochen. Wie löstig und ungefund des ist, weiß leder, der mit diesen Verhältnisse. löstein für seine esugaben um sierbe oder im Dien fochen. Este läftig und ungesund das ist, weiß seder, der mit diesen Berhältnisse. befannt ist. Mit weiß Wasser fann man dieses Fustermittel 10. Minuten vorsochen sassen, der Kochtiste einverleiben und irgendivo. bie gur nachften Butterung unterftellen. Die Rochtifte ift auch für bis zur nachten gintering americant. Die konfile in die fleine, bas Minehmen ber Speisen äußerst praftisch, und eine fleine, billige Form berselben, mit Trogriemen versehen, dürfte allen, die jo bedienstet sind, daß sie ihre Hauptmahlzeiten nicht am Familientisch einnehmen fonnen, von großem Borteil sein.

Bei fommerlichen Bafbausfillgen tenn man bie Rifte auch febr porteilhaft vermenben. Gerner fann fie burch ftetes Bereithalten von warmem Baffer mabrend ber Nacht ber Seillunde gute Dienfte leiften. Go bient fie auch bagu, bie Dilch in ben Rinberflajdichen mundgerecht zu erhalten.

erordenlich ing fie and lebergang Gegner to er Jeind 3wilden geftern 31b duits

nter bem if three go tufer ift #

heiterl uli. 2(111 4. en größere

in der deuff judy jdeile luggeug gh is edobootski ka eugen verfel diffes Geti

de.

ernon (5) neues Ges m) Ocher etwas Si bis eine durch des klichen, kräfte le der Karleft

mücken H., Alioni E. II.

gefailen het ibesorgien Vate el ochs,

hren zu ski

nferbliebenet Bertha 00 nebst Kin nroth, Niede ormittag L

beteiligt si

erstorbenes thren · Vorstand efborn.

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

23. 3. (Amilich.) Großes haupiquartier, 6. Juli.

Wefflider Kriegsichauplah.

Radits wurden zwei frangöfliche Angriffe bei Les Sparges abgewiesen.

Die Beute des Erfolges am Priefterwalde hat fich um 1 Jeldgeichuft und 3 Maichinengewehre erhöht. Auferdem fiel ein Pionierpart mit gablreichem Material

Unfere Flieger geiffen den Flugplah Corcieux, öftlich von Spinal und ein frangöfisches Lager am Breitichild öfflich von fruf in ben Bogefen an.

Deftlicher Ariegsicauplag.

Seute am frühen Morgen murde der flart befeftigte Bald jublich von Blate-Bloto (wefflich der Strafe Suwalti-Kalwarja) erftürmt; dabei nahmen wir etwa 500 Ruffen gefangen.

Südöfiliger Arlegsicauplah. Die Lage bei den beutiden Truppen ift unver-

Oberfie Beeresleifung.

Die öfferreichifd-ungarifchen Tagesberichte.

IBB na. Wien, 5, Juli. Amflich wird verlaufbart: 5. Juli: Ruffifder Ariegsichunplab.

In Ofigaligien erreichten ble verbandeten Truppen ber Mrmee n, Linfingen nach word Wochen fiegreicher Kampfe in der Berfolgung die Jiola-Cipa, deren Weffufer vom Jelube gefaubert wurde Im Abschnitte Kamionfa-Strumitowa-Ataone deuern ble Kämple gegen tuffische Nachhalen noch an. Bei Krolow räumte der Gegner das westliche Buguser und brannte den Det Arysow

Beiberfeits bes oberen Blepry wird gefampft. Die verbunbeiten Truppen warfen den Jeind aus feinen Stellungen nürdlich des Borbaches und drangen bis gegen Planta von Beillich aus ichließend hat die Urmee des Erzberzogs Jojef Jerdinand die rufflichen flampfleunf beiderfeits firasnif in mehrtägigen flampfen durchbrochen, die Ruffen unter großen Berluften in nördlicher Richtung jurudgeworfen und in diefen flämpfen 29 Offisiere, 2000 Mann gefongen, 6 Gefchühe, 6 Manifionswagen und 8 Majchlungenstein erhautet

gewehre erbenfel. Westlich der Weichsel ist die Cage unveründert.

Italienlider firiegsicauplat.

Die frampje am Nande des Viafeaus von Doberdo wiederfict-ten fich gestern mit gleicher spestigfeit. Abends war der Angests von zwei Italieniten Divilienen gegen den Fransbichultt biblich Polazzo abgeschlagen. Weiter nördlich dauerte das Gescht nach Und bei Wolfschach und im firngebiet griff ber Feind wieber pergeblids en. 3m Raeniner und Tieoler Grengeblet finden nur Gefculy-

fample flatt. Der Stellverfreier ben Chefn bes Generaffinbs.

u. Safer, Jefomorichalleulvant.

28.38 na. 20 len, 6. Juni. 24milid) wird verlaufbart: 6. Juni Rufflicher Ariegoldsouplats.

Durch die Urmee des Erzherzoge Joief Jerdinand in der zweiten Schlacht bei Krasnit neworfen, ziehen fich die Ruffen in nördlicher und nordöllscher Kichtung zurüst. Die Urmes den Etz-herzoge beingt nach gefungenem Durchbruch unter neuen eriog-reichen Kämpfen welter vor und hat gestern die Gegend von Giefciew und die höhen nördlich der Wignica erfampit. Unter dem Drud diesen Vorgehens wich der Wegner auch am Wieder über Tarnograd wwäef. Die in diesen Nämpsen eingebrachte Beute bat lich auf 41 Offiziere, 11 500 Mann und 17 Maschuengewehre erhöht. Am Bug und in Offgalisten ist die allgemeine Coge unver-

Min ber Jlota-Cipa und am Dujeffe herricht Rube.

Italienifcher Arlegsfchanplate.

Die fidmole im Görgiiden, die in ben lehlen Tagen immer Die Kömple im Görzischen, die in den teigen Lager induser gröheren Umiang angenommen halben, enkodelten sich gestendarch den allgemeinen Umgrist der italienischen 3. Armee zur Schlacht. Ekwa vier schadige Korps alugen unter mächkogr Artillerieunserstähung gegen untera Front vom Görzer Brüdentopf bis zum Meere vor. Sie wurden vollständig zurückgeichten und erfliten jurchtbare Verluse. Dant der liber alles Cob erhöbenen Haltung unteren vollensstäten alle wulden Stellungen ungegöndert in witeren händer. Sa halten die uniere Stellungen unverändert in unieren fjanben. So halten bie fielben an ber Subweitgrenge ber Monarchie ffarfe und frene Macht gegen bie Uebergohl bes Jeinbes. Sie fonnen bes Danten after Bolfer ibres Baterlandes und ber im Norden van Sieg ju

Sieg ellenden Armeen sicher sein. 21m militeren Isanse, im Armeebiel med an den fibrigen Fron-ten hat sich gestern nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chels des Generalfiabs. v. 65fer, Jeldmarschalleutnant.

Berlin. In ber ich weren Riederlage ber Italiener an der Rengefront ichreibt bie Berliner Morgen-poli": Die Rachricht von der Mallenlichen Riederlage mird auf die onberen Bunbeogenoffen einen tiefen Einbend mochen, hatten fie lid bod von bem Cingreifen Italiens eine Uenberung ber Arlegs-Sie fahen das italienische ficer ichon in ficereichem Vormatich auf Wien begriffen, ganz Tirol in den Händen dem Felndes und hofften nach dem ersten Siege auf die Entsendung klarier Kröffe nach dem französischen Kriegulchauplah, auf eine aflive Teilnehme an den Dardauellenunternehmungen. Seine von diesen hoffnungen ist in Erfüllung gegangen, und nach dieser ichmeren Riederiage werden die Italieuer weniger denn se bereit fein, sich auf weitreichende Ausfandsunternehmungen einzulessen.

Mieine Milifellungen.

Sie branden alle ihre ftrafte im Canbe felbit.

Konslanz. Es sind seht 1200 bis 1300 friegsluvalide Franzosch hier. Der Ang des Umsausches ist noch nicht bestimmt.

Gin frangolifdes Regiment faft aufgerieben. Ein ichmebifches Blatt veröffentlicht einen Brief eines ichmedischen Freiwilligen im launzöflichen Deer, in welchem ar ichreibt, bah lein aus 4200 Mann bestehenbes Regiment in ber Schlacht bei Arros am O. Juni 3400 Mann verloren hat.

Bum Cintritt Stallens in ben Arteg logt fich ble non einem Mitarbeiter ous bem Stang berichten, baft in ben bortigen biplomatifchen Streifen tein Awelfel barüber bestebe, bog neben Somino und Safanera bie hauptstante ille den Arleg auf den Konig falle, weil er, so beist es dann welter, ichne lange vor den Berbandtungen mit Desterreich-Ungarn Intlens Pollier an der Seite des Dreiverbandes burch perfindichen

Banbe gemesen mare, eine fturte parlamemarifche Mehrhelt um lich zu icharen. Als Geolitt mertte, wie die Dinge ftanden, gab er jede deiffinung auf und 20g fich noch Piemont zurück.

288 na Berlin, b. Juli. Die "Rordbeufche Mugemeine Beltung" ichreibt unter bem Tuel "Eine Schanbint ruffi-icher Goldaten";

21m 7. Juni fanben beutiche Colbuten in ber Rabe eines rufffforn Schüffengrabens bei Remptenie-Waloje bie ber Baffen und Werenachen beraubte Leiche bes Gergeanten E. eines beutichen Anollerie Regiments, ber inge gewer von den Jelfen vom Pierbegeschoften worden war. Die Leiche wies außer zwei inworen
Geschrichtlien am Ropf und rechten Oberarm faigende Serletz wenn auf: Ueber die rechte Hand einen Schriften, zwei wrare Sabelliebe batten die inte Kopffelle gespallen, die Schübeldecke
war durch einen wuchtigen Kulbenhied eingelichtigen, das Gehart
fag reben dem Korper, die Augen waren, wie imarfe Schnift
wundert bestich erfonnen ließen, aus dem Kopf herausgeschnikten.
Die Kulsen batten also, nach zutrieden damit, den Rann unstehellich geworde zu baben, an dem sichhich Getraffenen füre bestichten unstehen. lich nemecht gu haben, an bem ifblich Getroffenen ihre beftialifd Robert ausgelassen, indem fie ihn in dieser grauenhatten Weile verstümmelten. Des ist durch die eldliche Aussens von leebs deutschen Coldaten erwiesen, die das unglückliche Opier der Russen ausgunden nich als ihren Komeraden wiedet erlannten.

Berlin. Die Angaben, die in der Breite schon über den Zeitpunft der Ueberreichung der beutschen nöchsten Untwort on die Bereinigten Staaten im Luftania-Streit verbreitet werden, imelnen obne autliche Geroühr zu sein. Die die Rote überreicht mirb, fann bas Ende ber Wode beranfommen. (Roln. Big.)

WBng, Bruffet, 6. Jull. Der Generalgouverneur bat eine Berordnung erloffen, nach welcher mit Geftingnis bis einem Jahre Lehrperfonen, Schulleiter mib Schulinfpeftpren b braft werben, die mührend der Besatungsbauer im Untereicht ober bei sonstigen Beranstaltungen der Schule deutschieden Unterlebe ober Stundgebungen dusben, fordern, verantullen oder veranstalten. Die bentschen Behörden sind belugt, zur Berhinderung berurliger Manifestationen die Schulegume gu betreten und den Unterricht zu ihrerwachen. Rach der Berordnung werden auch jene beitrott, welche die Ueberwachungsmaßunhmen, Ermitte-lungen und Untersuchungen erschweren oder verbindern. Die zu-fländigen Berichte für derartige Uebertrehungen find die Militär-

Eine iconende Borbereifung.

Eine ichonende Vorbereitung.

Nand, Barlo, 5. Auf. Die französische Presse bereitet die Dessentlichteit auf einen neuen Winterfeld zug vor. Es wird erstart, man mitse noch nut einer langen Ariegedauer rechnen, den es sei viel Zeit natmendig, um die Vorbereitung aller Remyinities zu verwollständigen, modurch allen Deutschland niedergerungen werden tonne. Koossel erstärt, die stonzösische Armee milie sogar in der Desimses bleiben, die alle Fedier in ver Erzeugung von Abnustion und der sonstigen indairiessen Bereitschaft ausgemerzt seine. Der "Tempo" streibt: Die Javerschiften Vereichtungen nicht erschisten. Dagegen tei eine neuen Vinterfeldungen nicht erschistert. Dagegen tei eine sallen Abnuster selbungen nicht erschistert. Dagegen tei eine salle Anglichten ein sewere Schlag für du Keinde Frankreiche. Die gange Verste alle dem Verseit eines innuzösischen Generats an den Genador nibt ben Brief eines trangofitchen Generals an ben Genntor Humbert wieber, in dem der General erklärt, man muffe ber Mahrbeit emigrechend fagen, die Zeit arbeite für die Alliferien. Man miffe ansharren und fich auf einen neben Winterfeldzug

Sven Gedin über Anifer Frang Joseph.

Bien, 5. Juli. Das "Neue Wiener Tageblatt" veröffentlicht Meufjerungen Sven Hedins über feine Audienz bei Kaifer Franz Joleph. Der Forider fpricht feine Frende über bas frifche Austehen bes Monarchen und bie Berounderung über feine vollkommenfte Bertrautheit mit der schwierigen Arlegsmaterie aus, deren einzelne Albajen dem Monarchen durchaus bekannt feien. Sven Sedin er-ffärte, daß die auf lange und reiche militärliche Lebensersabrung gegrindete hohe Auffallung des Kaifers von dem großen Kriege, pornehmen und ritterlichen Wefen des Monnrchen eut-

Ein bemerkenswertes englisches Urteil.

Auftlands militärische Bordereitungen bespricht E. D. Morel im "Labour Leader" vom 24. Juni als sechses Glied einer Urtitel-reihe. Zuerlt beschreibt er, wie Desterreich Ungarn durch die Ein-beziehung von Bosnien und Herzegowing Anhland herausgehrbert habe. Wie Auftland dann Gerbien im Geheimen gegen Deturreich habe. unterstützte, und wie die Gedrobung der Zusammengehörigkeit der öfterreichtsch ungarischen Staaten zugleich eine Lebenstrage für Deutschland sein mußte. Es hötte allerdings in Petersburg sowohl wie in Potsdam eine Friedenspartet bestanden. Die Potsdamer Zusammenkung Ende 1910 hatte die Bagdod-Cijendahnfrage geregelt. Dan hatte infolgebellen auf eine Entipaunung im Ber baltnis gwilchen Nuffand und Oelierreich geholft. Der Baltanburd und die ferbilde Propaganda verfchürften jedoch den Gegenfan noch mehr. Dazu kamen dann die riefigen Rüftungen Ruftland in die felbst England, das doch well entfernt von Kuffand ift, fimigig Johre lang beunruhigt hatten, mabrend Deutschland ber unmittelbare Rachbar war. Kun mille man sich wiederholen, daß Deutschland die Racht sein sollte, die allein den Krieg hervorgerusen und für den Krieg gerüstet habe, die ihn geplant und ersonnen und allein doster verantwortlich sein folle, Europa in diesen Krieg hineingeschichten. Im Jahre 1911 aber habe die "Times"
geschrieben: "Die Wöglichtelt eines Krieges auf
amei Franzen ist das Schredensgespenkt ihr Deutschenb, und wern man bedenkt, in welchen Rage Nuh-land sein Beer seit 1995 ausgebaut hat, so ist dies mohl au versteben." geheit zu haben intt ber ansgesprochenen Mbficht, feine Rachbari

Morel verweilt bann bei ben von ber "Times" in verfchiedenen Jahren gemelbeten heeresverstärfungen und vergleicht die Frie-bensfärte Ruhiand-franfreichs mit der Deutschland-Defterreichs. Danach hatte der Zweibund 2 025 572 Mann, während Deutschland-Defterreich nur 1 200 607 Monn befahen. Der Beginn bes Jahres 1914 fob eine weitere Bergrößerung der tuffischen Armer. Im Bidry wurde die Dienstzeit abermals verlängert und die Arledensstätete um 130 000 Mann erhöht, was zusammen mit der Berlängerung ber Dienstzeit einen Juvochs von 500 000 Mann bedeutete. Schon furz vorber (7. Marz) hatte die "Aowole Mremia" geichriebens "Die Stunde naht ... Co ist notwendig, am Heere zu ar-

"Die Stunde nabt . . . Co ift notwe beiten, ron oben bis unten, Tog und Rocht."

Hus Rubland.

BBna Berlin, 6. 3oft. Auffliche Greueltaten, Kolgender Fall merhoeter Barbarei ill burch pier beeibigte Zemennuslagen fesigestellt worden. In der Gegend von Iedun-rager wurde am 15. Juni ein ichwerverwundeter beutscher Sosbat un dem Rfahl eines Drahibindernisses mit Arabt angebunden purnehmben. Die andere Draftenbe mar ibm im ben Uelb gelegtungen und vorn in ber Siebe bes Roppelleftoffen zusammengebreht. Der Schwerverwundete wurde aus der qualvollen Lage von Rameroben, die bas Glelände nach Berwundeten absuchten, befreit und nach bem beutiden Schugengraben gebracht, mo er balb

Die innere Lage Ruglands.

Bufareft, 6. Juli. Die innere Loge Muglands und bie Micheringe ber ruffifchen Armern in Galigien maren ber Gegenstann von außerst interesianten Altteilungen, die ein auf der Durcheelse nach Bario besindlicher rufflicher Dollitter einem Mitarbeiter der "Lopta" gemocht hat. "Rach dem Berluste Gallziens", so führt er aus, "werden uns auch Bodolin und Bestardien verloren gehen. Wie man bei ims über ben Rrieg bentt, fonnen Gie aus ben Briefn schiet mit Kilnig Georn von England, dem Jacen und fein enthebmen, mit benen man mich auf der Nedattion des "Austrese Tolneare festgelegt batte. Wäre er im lehten Augenblide von Some enthebmen, mit denen man mich auf der Nedattion des "Austrese Some feinen bereits eingegegegenen Berpflichungen zurückarireten. In Andere beste untleblome Enthebungen gebenden Geschieden des Michaeles und bestehnten Gebabt. Desbitd vereitelte er bie Mission Glostins und bestehnten find des geringen geben können. Außerdem sind die sonidren von fie sich gesangen geben können. Außerdem sind die sonidren von die sich gesangen geben können. Außerdem sind die sonidren von die sich gesangen geben können. Außerdem sind die sonidren von die sich gesangen geben können. Außerdem sind die sonidren des dem Berbältniste des ganzen heeres gerodezu elend. Der Erund und bestehnt des Kauftese

feben und bfreereichlich ungarifchen Beeres. Unter unferen hoben schen und bsierreichlich ungarischen Neeres. Unter unseren holles Offizieren sind Erserschaft und Antrigen an der Lagesordnung. Deutschrietunde und Stapppbile rungen um die Mocht. Aber dos Ansichen des Großfürften Aifolai Alfolaiemisch und feiner Ansdanger ist noch groß. Man erwartet, daß der Zar in allerfürzester Zeit im Mootauer Krentl das zweite Ausgebot der Reichsweder aufrusen wird, weil das Anterland in Gesahr ist, ein Borwand, der dazu berhatten mirk, um auch die linnischen Reserven einzuberufen. Auf das Eingreisen der Italiener sein um in Kunstand teinertei Sochenung, weil man dabon nicht den geringsen Einsteln den der Erlauf des Krieges erwartet. Mit großer Stärfe beginnt eine revolutionäre Verwanne unter den Kauern einzubeiten, deren Träger die von Bewegung unter ben Bauern einzufesten, bereit Trager bie von ber Frunt gurudgetebrien verwundeten Goldaten find, bie bie For-berung nach Reformen unter ber Bauernschaft vertreten."

Die ruffifche Dampfwalze - ein Tranm.

Rene d'Arof bringt im "Gaulois" vom 23. Juni fangere Musführungen barüber, mie man die Ereignisse in Galigien betrachten muffe und was man von ben Erfolgen ber Feinde in Galigien 3th

baiten habe. Jum Schluß jogt er: Begnügen wir uns dunit, den Tatsachen faltblillig und mit Bertrauen ins Auge zu seben. Unser Jehler bestand darin, bilod-lings die zu bell gehaltenen Berechnungen der einen oder die gu fcmars gehaltenen ber anderen anguerfennen. Bir batten uns jum Beilpiel in ber trügerlichen Softnung gewiegt, bag bie ruffiche Armee bie berühmte Dampfmalze fein würde, bie ben Berbinbeten ben Weg zu ben Loren Berlins ebnete. Das find in doch alles Tröume: man hatte fich damit begnigen muffen, von unferen Berbundeten gu verlangen, daß fie to viel Deutsche wie irgend möglich auf ihrer Frant seithielten und banon andauernd so viel fie irgend tonnten unschädlich machten. Diese so nügliche Aufgabe haben sie in glangender Beise erfüllt. Gang gleich, ob sie dabet vor ober gurudgeben, sie bemerubigen so dabei den Feind, sie ballen ihn best und iden ihn. Dies ist das einzige Mittel, um das Ende des Krieges zu beschleunigen.

Das frangoffiche Boll und die Truppen in gleicher Unfenninis ber Dinge,

Die frungofiiche Benfurbehorbe enthalt bem Bolle, wie man heisen", das die fremden Arlegsberichte angeblich enthalten, ins Rolf belingen lassen will, sie nur seiner eigenen Wächerlichteit halder erwähnenswert. Die nache Tarfache ist einsach, das die französische Regierung das Bott aus der beltimmten Absicht, es über den Stand ber Dinge zu täuschen und im Dunfeln zu laffen, wie ein unmilm diges And behandelt und daß es beshaib weber die antlichen Berichte feiner Gegner noch die eigenen Bertuffe eriahren darf. Aber damit nicht genug. Es scheint, daß auch die französischen Truppen nicht einmal wehr die autlichen Berichte der eigenen Heeren. leitung regelmäßig erjahren. Die "Dumanite" veröffentlicht folgende Grage, bie blerfiber gu benten gibt:

Darf man fogen, daß in der Umgogend von Arres die "Bollus", die in den Schügengraden liegen, erfrent mären, den amilichen Kriegsbericht mitgeleilt zu erhalten, und von Zeit zu Zeit auch das Bulletin des Armees zu bekommen, das, scheint es, dach herausgegeben wird, um die Urmeen über bas zu unterrichten, was fie

Man fann ea fich leicht ausbenten, weshalb die "Beilva" in ber Umgegend von Arres und wahrscheinlich auch noch anderswo io wenig von den eigenen antiliden Rriegsberichten zu feben befom-Much fie murben vielleicht allzu erstaunt werben, wenn fle barin telem sollte, melde Siege fie errangen und welche Riebertagen fie bem Jeinbe zugestägt haben, von denen sie selbst nichts missen. Und da läht lieber offendor die Oberfie Heeresleitung die Borficht pormalten, daß "bas Gift der Unmahrheiten" nicht in die Eruppen eindringt. (Sibln. 3tg.)

Der italienische Jehlichlag in neutraler Beleuchtung.

Beriln, Der militarliche Mitarbeiter bes "Morgenblad" bubt 2. Bull maint fich luftig über bie "punigen und fcmillten" Tagen-berichte Cobornus und fabrt fort:

Wenn man dagegen die Berichte der Gerliner Blätter über die Kampie un der Honzo-Frant tieft, erhält man einen gang andern Eindruck. Sie zeigen, daß dort Kämpie flattsanden von ernstetter Art, durchgesührt auch von den Italienern mit Krast und Entichlossenbeit, ost mit großer persönlicher Tapferfeit. Aber sie beweisen auch, das beides, Kraft und Sapferfeit, nicht genügt hat,
zum Ziel zu sühren. Die Italiener haben 40 000 Mann versoren.
Dhre Angrisstraft scheint endgültig gebrochen. Sie steben rattos
da. Ueder eine halbe Million haben sie allein gegen die Jinnade.
From vorgesisch, abgeschen von den übrigen 700 000, die sie alb trategilche Reierve an den Grenzen pegen Krain, Körnten und Tirol bereithalten. Allein auf dem etwa 30 Km. langen Teil der Frant zwilden Monfalente und Plata haben sie 5 Armeetorpa und 1 Ravallerieforpo eingeseigt. Ther außer dem slacken Gebiet bei Monfolcone, bas die Deflerreicher nicht einmal zu verteibigen fichten, haben fie in Wirflichteit feine Gorifchritte gewocht, feinen Land-gewinn erreicht. Sie versämmten ben gunftigen Rugenblid in ben erften Lagen bes Krieges, als die Deflerreicher nur Landiturm bott Aber bann fehldten bie Defterreicher in einem Buge bebentende Streiffrässe dorthin, friegsgewohnte Trupen, die in Galliden, in den Kurpathen, in Serdien gefämpft hatten. Ein mar ein Wiltergemisch — Datmotiner, Kroaten, Basniaten, Siomenest Rumänen, Tschechen, Ungarn — im allgemeinen teine besonderen Fresnde untereinander, ober hier eine sie alle ganeinsames Gefähl ber Saß, die Berachtung für ben treuleien Berbundeten, ber fie ein ber Stunde ber Rot verlaufen hatte. Gie haben mie gomen ge-fanmit und find Sieger geblieben. Und wenn fie bas bleiben, geht es Italien nicht gut,

Aroupring Rupprecht von Bagern über ble flümpfe im Weffen-

Mus ber "Aorbd. Milly 3ig." Der Berichtersteiter ber "New Porter Almes" im Samptquartier bes Kronpringen Rapprent verpitentlicht einen aussubrlichen Bericht über ein Gefreich, bas et mit dem bagrifden krempringen gedabt but. Der kronpring iprof danon, daß er den Wunish hätte, im Often zu sein, um jeinen dayrischen Rameraden zu helsen, die Aussen niederzu-ichnettern. "Die im Oslen sind der Hammer", lagte er, "Het din ich nur der Amboß. Meine kinsgade ist es gewesen, auszu-

Im weiteren Berlaufe des Gelpränze äußerte lich der Kronprinz über den verichwenderijchen Gebrauch der Munition bei den
Franzolen. "Ich mochte 10gen, dah bie Franzolen 3 die Le
Millienen Granaten bei der Offeniline gegen weine Armes verbenucht haben. In sechs Wochen femente die franzölische Arinkerie
im Durchschnitt undezu 100 000 Geonaten tönlich. Uniere Beobachtungen zeigen, daß der franzölische offizielle Bericht rinzist
vonr. in dem feligestellt wurde, daß die Arillerie an einem Lage
Soo 000 Geonaten abgeseuert hätte, woo der dischschaft der
urtillerschieden Leitungen gewesen ist. "Weiter jurch der Kronprinz von Josifres leiner Offensten, die mit turchtbarem Arinkeries
seiner aus d. Nat einerhe und jeidem vollfländig aufrecht erhatten 3m meiteren Berlaufe des Gelpruches angerte fich ber Krum murbe, in einer Folge von verzweifelten und binbigen Angriffen. um einen Durchbend, durch die deutschen Linden Mingriffen.
um einen Durchbend, durch die deutschen Linien zu verlichen.
Die einzige Hollnung auf Erfolg wird es gewesen sein, auf einer breiten fromt dan nicht weniger als Zu Kilometern durchzuftrochen, aber es ist ihnen nicht einmal auf einer fleinen Front gelungen; meine Einle ist nicht an einem einzigen Junts durch
brochen worden. Das ganze Ernehnis der Offensten wor die Surückerangung eines fleinen Abschnitts unferer Linie. Ich schafte
libre Berlüffe auf 60 000 Rann.

Re-npring Rupprecht ermühnlie auch den glangenden Raumf feiner Lente bei Reuve Chapelle, wa beel beuriche Bataillone bei bem Deglinn ber brilligen Difenfine is englischen Beialnonen description.

If suforume.

Indica very

complete too to mare, mangelen pr

White the

Ein

Sterfedun baben, bis Berfturfungen eintrafen. Rach feiner thing marrie bie englishen Berfulte ichnorrer als es suggester ube, bahrisheinlich 20 000 Mann. Als die Frage aufgeworfen ube: 350 ist Limeners Urmee?", bemeerte der Breichterstatter, fi der Breichterstatter, ber Rronpeing und fein Stab buritber Genqueres gu erfahren Bidten Alle stimmten barin überein, daß sie noch nicht mit et belaumengetrossen seien und daß die neue Armee noch keine aber versucht batte, wettu auch der Kronpring erklärte, daß tange von Aucheners neuen Truppen geschen beite, die ongen-bende zur Auführners neuen Truppen geschen beite, die ongen-bende zur Auführung ber Bertuste in den Linien dieuten. Andreitend wurde der Kronprinz, als er gestogt wurde, wechte die umerstansiche Minnitton spiele und ob er dersetben An-le von wie sein Gesternssindscher Lannbedort, das der Krieg zu nare, wenn die Berbundeten nicht ameritanische Munition felte Mire. Er sagte, das sie sehr viel anertranische Ministen sestimaten. Er schäfte, das 50 Fregent Granaten, der schäfte, das 50 Fregent Granaten, die von den magicial verseuert winden, ameritanischen Ursprungs seien,

Tages-Rundfcan.

to in filler Breube und Juversicht um jo mehr amlaß fei. Blacken. Staatsminister Graf Hertling hat sich auf einige nach Bertin begeben.

eit.

nb-

ine ine

arf-up-res-ende

doen bas inte

ber o fo font, fien, fien,

Hint

per

ıg. THOU

illea-

bern eller Entbehat oren allos sugnallos Eirol

bori be-in

mar enem efulti le m

geht

eilen.

Mew.

prius prius uni

.Sier

Rrom.

nia 4
nerie
Bei-lailla
Tage
heri
krotie
lietiemillen
iffen
infen

dampf e bei lonen

Ein Urmeebesehl des Königs von Bayern. Bonin Qubmig bat folgenden Mrmechefehl erialien: De Bajeftat ber deutiche Raifer, König von Freußen, haben babiltehende Sanbichreiben vom 26. Juni d. 3. aller-

on mid zu richten geruht: Eurer Königlichen Majeftat allgeit bemahrte Truppen tampentere Königlichen Majestat allzeit bewährte Truppen fangin Ariegslichauplässen mit bervorragender Tapjerkelt und
en Erfolgen. Im Often hoben sie jeht in ediem Wetteiser mit
en Leisen des deutschen Heeres und im Werein mit unseren
imderen dem Feinde schwere Schläge versest und eine karke
ind kurzer Gegenmehr bezwungen. Mit Stolz blikken alle
dem Stamme und im besonderen das ichden Wagernland auf
en Stamme und im besonderen das ichden Wagernland auf
hobenstellen Arbeitalten. In mir haben sie den sebhalten
hetweckt, Eure Königsliche Wosjesiak möchten meinem Herre,
detelbem als hochberziger Chef des Inslanterie-Regiments
besolchen als hochberziger Chef des Inslanterie-Regiments
besolchen Art. 47) ichen selangen nabestehen, noch enger verdunden berbunden zu iein, die Schulter an Schulter mit allen deutschaften und unferen Berbündeten dunch vorbildliche Tap-nad Leistungen auf allen Ariegsichauplägen sich neuen un-bilden Dei griegerichen und bervorragende Kriegeristge erschie bat. Die mir anübigst verliebene dohe Würde ebenfo mit vorte besonderer Unerfennung für meine braven barrischen Ehre gereichen mir und meiner Armee gur höchsten Chre, sie bir alle Bayern ein Ansporn sein; auch jernerhin ihre ihr au erfüllen und mit allen deutschen und verbündeten pen zu erfüllen und mit allen deutschen und verbündeten du weiteisern im Kampse um Jufunft und Chre den Bater-

Raffanifche Radrichten.

in Gebonten on seinen in Golizien bei der Armee Mackenfen in altesten Sohn hat Settsabrikant Otto Hentell der liebrig in hochberziger Weise 5000 Mark überwiesen, die in Verrägen densenigen Arlegersamilien aufommen sollen, bet erenenigen kriegersamilien aufommen sollen, bei recentabling Kriegersamsenlikung nicht genog bedacht. h bie regelmäßige Kriegsunterftühung nicht genug bebacht

die bei regelmäßige Kriegsunterstügung nicht genög bessehn ist innen.

herr Kammerherr von Heindurg teilte uns mit, daß seit der Betanntgedung sollgende Liedesgaden des den Deim Betanntgedung sollgende Arend sür den Destmittellung vom Aren Krend sür den Dand dus: Derein vom Koten Krend sür den Dand dus: Derein vom Koten Krend sür den Dand dus: Destenden, 24 Gaar Auslichpen. 5 Baar Strümpse. Amerikanischen Sider, 24 Haar Auslichen. 15 Gier, 4 Geläße Eingemacht und Lappen. Deltendelm: Sid Gier, 4 Geläße Eingemacht und Lappen. Deltendelm: Sid Gier, 4 Geläße Eingemacht. Sieden, 7 Kupflichiger, 68 Paar Strümpse, 1 Unterlack. Heinen, 7 Kupflichiger, 68 Paar Strümpse, 1 Unterlack. Heinen, 1 Drillian Jose und Hole. Zeilick Leinen, 1 Drillian Jose und Hole. Diedendergen: 626 Cie. Gullappen. 10 Päächen Ladat. Diedendergen: 626 Cie. Gullappen. 10 Päächen. 20 Päächen. 10 Cier. 18 Dementher.

Die Serl. Pol. Rochrichten schreiben: Mus Grund des S. 3.

kinschitzungsgeseizes werden in den nächsten Tagen Hochte
einer Petrose um seingesehrt werden. Eine entsprechende
einer Petrose um seingesehrt werden. Eine entsprechende
einer geitzungeit dem Bundesrat vor. Wie hoch die Freise iehn
das läch serft mittellen, wenn die Beschlüftlassing des Bundens schlost sie sein mondel vielsach verlangten und gezahlten
das den so die jegt im Handel vielsach verlangten und gezahlten
das den so die jegt im Handel vielsach verlangten wird. Wer sich
bliche Ausgade für Petroseum auserlegt, während er ichon nach
die der Ausgade für Petroseum auserlegt, während er ichon nach
die der Ausgade für Petroseum auserlegt, während er ich nach
der den annennien Betrage taufen kann, ich abigt nicht nur
eine der den annennen Setrage taufen kann, ich abigt nicht nur
eine der mit Leunchtsoff für den häuslichen Bedas die mit Leunchtsoff für den häuslichen Bedas die mit Leunchtsoff für den häuslichen Bedas dem einer Preistage verforgt werdall, augemeisener Preistage verforgt wer-

IIK. Ehrenurfunden. Im ersten Halbight 1915 wurden von der Handelbfammer Wieschaben 126 Chreuurfunden für den von der Angleif in einem Betriebe verlieben. Im Kreife Wiese-Bischriebe Werbelten Chremurfunden Herr Wunden und baben Land erhielten Chrenurtunden Serr Wuhefin Uhr und Badiererin Elife Hohenftsin bei der Firma Georg Piaf in Dotheim; Herr Jatob Sui (40 Jahre) bei der Firma W. Gall Wive, in Biedrich a. Rh.; Herr Karl Stoll bei der Firma Ralle u. Co., A.-G., Biebrich a. Rh.

Die Seidelbe vernie. Benn bie übervollen Blitendolden der Heidelbeeren vor Wochen eine ausgezelchnete Ernte versprochen, jo bringt der Ertrag gegenwärtig doch nicht den erwarteten reichen Segen. Die lengende sitze der legten Wochen hat die Becreu in der Entwikfung ausgerordentlich beeinträchtig. Die Früchte sind durchweg liein geblieben, pieljach logar runzika, iodag das Einfammeln recht mühlelig und wenig lohnend ist. Injoigedellen halten lich die Preise in ziemlicher Höhe und werden auch wohl taum noch linten. Bon den Größbändlern werden übrigens vielfach in diesem Jahr die Ernien ganzer Woldgebiete aufgefauft und unverzüglich den Konservensabriten zugeführt.

und unverzüglich den Konservensabriken zugeführt.

HK. Fremd wörter im Handelsberreten gegen den kreisen Deutschlands ist ein Gesicht des Widerwillens gegen den übermäßigen Gebrauch von Fremdwortern erwacht. Es nuch als ein mitrdiges Zeichen gehre Valerlandsliede erachtet werden, diesem Wesübt Rechnung zu fragen. Der dentiche Grandel und alle seine Angehörige baden daher die Psicht überalt die Fremdwörter abzuvochren, nicht bloß im Berlehr mit der Knadlichaft, sondern auch im inneren Geschästsversehr. Leider aber hat sich in vielen Geschästsweigen, vor allem aber in den von der Framenmode oder herremmode abhängigen Industries und Handelszweigen der soft unsschließliche Gebrauch franzosischer und Berkäuserinnen, aller Neisenden und Buchdalter sich bieser Arendworfe zu enthalten. Unsere deutsche Sprache bietet genug tressend Warenbezeichnungen lür alle Handelswaren oder eignet sich mit Leichtigkeit für Bildung neuer Warenbezeichnungen. Der Gebrauch unnötiger Fremdworte mird in Justunit nicht nur als ein Zeichen von Rachläsigkeit und Beachen von Halbeite angesehen werden können, sondern auch als ein Zeichen von Kahläsigkeit und Beachen von Halbeiten und bie halbgebildeten erweiten sich in der Beherrschung der deutschen Sprache als ungelent und find gerne geneigt rasch ein ausgelangenen Strendwort zu gebrauchen, anstatt den betressend den ausgelangenen Unsdruck zu suchen der neu zu bilden. Die Kandelskammer Wieseldber erweiden der neu zu bilden. Die Kandelskammer Wieseldber erweide die Kausteute übrer Begirfs sich fünstig nur genes Fremowate zu gebrauchen, anstalt den betreiseindet deutschen Ausbruck zu suchen oder neu zu bilden. Die Kandelskammer Wes-baden ersucht daher die Kausseute ihres Bezirks sich fünftig nur deutscher Ausdrücke im Geschäftsverrehr zu bedienen. Die neuer-bings erschienenen Berdeutschungsschriften für einzelne Handels-zweige erseilen im Bedarfsfall sachtundigen Rat. Die Kandelsfammer Wiesbaben fpricht babei bie Soffnung aus, bag alle Behorden die Bestrebungen ber Raufleute auf Diesem Gebiete ebenfalls burch Musmergung aller fiberfluffigen Fremdwörter in ihrem Gefchäftsverfehr fordern werben.

desisserfehr sorbetn werden.

** Reue Lohnzulagen für paatliche Arbeiter.

Der Minsterder ber dientlichen Arbeiten hat durch Etaf vom Ende Juni d. 3. darauf hingewiesen, daß mit allen Wachdruck auf die Inneheltung der vorgeschrebenen Lohnzahlungsfristen hinzumirfer ist, da der Kumig, der Arbeiter auf rechtzeitigen hunzumirfer ist, da der Kumig, der Arbeiter auf rechtzeitigen hunzumirfer ist, da der Kumig, der Arbeiter auf rechtzeitigen hunzumirfer ist, da der Kumig, der Arbeiter auf rechtzeitigen hunzumirfer ist, das der Kumig, der Arbeiter auf rechtzeitigen, durch den Krieg eleferdrie beroorgerusenen Teuerung durchaus berechtigt ist. Won der Gemährung vom Teuerungszulagen sur mititere und untere Beamen der Kauwerwaltung soll abgelehen werden. Den dei einzelnen Beamens, delanders densenistet erwachsenden wirden ind eine Schwierigkeiten wird durch außersordentliche Unterstänzungen begegnet werden, Waas die Arbeiter anlangt, so ist der Schwierigkeiten wird durch außersordentliche Unterstänzungen begegnet werden, Waas die Arbeiter anlangt, so ist der Lage sind, ihre Ruhrungsmittel selbst zu ziehen, wie abstänzigt vom allgemeinen Lohnerhöhungen abzusehen. Da aber nicht in der Lage sind, ihre Ruhrungsmittel selbst zu ziehen, wie ziehende Berteneung der notwendigsten Lebensbedürfnisse eingerreten ist, die den Arbeitern, namentlich sweit sie eine mehrerspelige Kamilie zu verlorgen haben, den Lebensunterhalt erzichtige Komilie zu verlorgen haben, den Lebensunterhalt erzichtige Komilie zu verlorgenden Köpse einen Mahstan durch Gewährung einmoliger Lohnzulagen gebolsen werden. Dieseiben sind in ihrer höhe der grüheren oder geringeren Kolfage des einzelnen, molür zerheiratete Arbeiter und einweile Arbeiter und bei Den des Gewährung einmoliger Lohnzulagen in Frage abzustusen. Somet den Arbeiter und die verheiratete Arbeiter ohne Kinder is nach der Eeuerung des Teuerung des Erzeiter und ist verheiratete Arbeiter ohne Kinder is das der der erzeitrate Arbeiter unt ein die des Ortes 6 bis 2 Mart, b) für verheitrafete Arbeiter mit ein bis drei Kindern unter 14 Sahren 10 bis 20 Mart, c) für verheitrafete Krindern unter 14 Sahren 10 bis 20 Mart, c) für verheitrafete Krindern mit mehr als drei Kindern 15 bis 23 Mart, wobei die Hodolifche der Anlage nur für besonders teuere Orte zur Answehlen wendung fommen burfen.

R. M. V. Der Kriegswirtschaftliche Ausschuff beim Abein-Wamischen Berband für Bolfsbildung zu Frankfurt a. M. schreibt

Bewölferung ber Garten und Jefber!

Die ungewöhnlich heitige und langanhaltende Dürreperiode zieht zur Erhaltung unjerer darbenden Kulturplianzen außetorbentliche Mahnahmen und sich. Fehlt das Walfer, als wichtigstes Lebenselement, tann sich die Pflanze, besonders in der Entwicklungszeit, nur ungenügend ausbilden und dementsprechend später einen nur gerungen Ernteertrag liefern. Wir brauchen aber in diesem Jahre ein ungleich größeres Mah von Ernteprodukter als im vortgen Jahre, da wir 3. It, vollständig auf unseren eigenen Phanzendun angewiesen sind. Es glit deshald, alles daran zu seinen, was die Erhaltung der Ernte ermöglicht.

barran zu seigen, was die Erholtung der Ernte ermöglicht.
Wo eo sich um große Acterlächen handelt, wird natürsich menschliches Eingreisen zuschlos sein. Aber in unseren großen und kleinen Görten müssen wird Gießen und Sprengen das und fleinen Garien müßen wir durch Gießen und Sprengen das seichende Regenwasser zu ersegen suchen. Ein voller Erfaß sit elder dei sortgesetztem Gießen nicht möglich, nur haben wir es damit in der Hand, die Schädigungen auf ein Minimum zu redugieren. Um den Austurpflanzen die erspreckliche Feuchtigteit zu verstäaffen, müßen wir die Mittel des Beriefelns, Gießens, Sprengens, des Bodentoderns und Redocken dessetzten, ließens, Sprengens, des Bodentoderns und Redocken dessetzten, ließens, Sprengens, des Bodentoderns und Redocken dessetzten, ließens katiehendem Krautwert anwenden. Das Gießen ist det stattzehrenden Mianzen mie Kodt. Lamatin, Gurten, die wichtigte Kusturarbeit. Es ist aber zu verweiden, nur mit wenig Wasser, wenn auch häusig wiederholt, die Bodenoberläche zu beseuchten, bandern lohnend fann nur ein recht durcherngendes Wässern sein. Das genügt dann vielsach, selbst dei heiher Wätterung, tür 4—5 Lage, worausgesent, daß nach dem Gloßen der Baden geladert Tage, porausgefest, baff nach bem Glogen ber Boben gelodert murbe. Das recht flache Staten ber oberften Bobenfchicht ergangt nemisermaßen bas Gießen. Es ist aur Erhaltung ber Feuchtig-feit im Boben unbedingt ersorbertigt, um ben Zusammenhang ber Berdunftungsfläche mit ben Leferliegenden Babenschichten zu

miterbreichen.
Der Wert ber Babenfoderung wird noch erhöht, wenn noch bem Haden ber Boben mit einer bilmien Schicht Laub aber Gras belegt und dies öfter bespreugt wird. Dabung tann auf 7—10 Tage den Bilanzen ein Heiner Wasjervorrat erhalten werden.

Tage ben Bilangen ein Keiner Wasservorrat erhalten werden. Bielsach liegen num die Gurrangeundlichte und vor allem die in diesem Jahre bewirtschaften Metrydeien von der nächten Wassersliche mehr oder mauger weit entsern, lodaß es den Pächtern und Besigern oft nicht möglich it, das nötige Wosser zu dersichaften. Es itt daber Aufgade der Gemeinden und Behörden, der ichaften. Es itt daber Aufgade der Gemeinden und Behörden, der Gartenbestigern auf dilige und prattische Weite Wasser zur Verstägung zu siellen. Abs eine Bertreichung mit Fluszwasser wöglich sochen vorden. Durch Ansaugen sein aus pielen Schlande geben werben. Durch Anjaugen fann aus vielen Schlauch-leitungen das Baifer ununterbrochen in die rorber eingerichten leitungen das wager untinterorogen in die borber eingeriaften bereinnen zwichen die Pflangenreiben liegen ober in größeren Behältern aufgefangen terben. Do beie Ausmugung nicht vorhanden ift, multen die habliichen Mafterwagen und Sprengwagen handen ift, mussen die kablischen Wasserwagen und Sprengmagen entl. auch die Fenerwehr mit ihren zohlreichen Schlaucheitungen ausbelten. Auf das Sprengen in den Straden mollen wir troß der Ause gern verzichten, wenn dadurch die Gartenpstangen und ihr Ermieertrag gereich werden lönnen. Gehr großzügig ist die Siadt Frankfurt a. M. vorgegangen, wo. in der Nabe der Schrebergatten gut den dort liegendem Wasserbeitungsrodren insgesamt eine 30 Japistelber augebracht siede Das Wasser wied gabe an die Gartenbesiger augebracht siede Das Wasser wied

febr billig abgegeben. Die Koffenfrage muß vor ber Rigilichfeites frage in elefem Jahrs vollstandig gurudtreten. Zu beachten ist, daß tunkicht nur in ber frühen Morgen- ober Abgubitunden geappien mira.

wo. Wiesbaden. Bor etwa Jahresfrift fland ber Taglobner Schiefer aus Biebrich por ben Geschworenen, meil er feine Frau ums Leben bringen wollte, indem er fie beim Zollgebaube in ben Abein tieß. In einer Cheiche dungstlage feitens ber Frau legte er um ein Schriftlind vor, in dem ihm seine Frau beichemigte, daß er ein gang anftandiger Wenich fei. Es stellte fich aber beraus, daß dies Schreiben gefalscht mar, weshalb ihn heute die Straffammer wegen Urfundenfallchung zu 2 Monaten Gefängnis peruricilte.

Erbenheim. Bu ber nachften Conntag bier ftatifinbenben Burgermeisterversammtung find auch die Landwirte des Kreifes einge-laden. Es follen die vom 15. August ab seitens der Kreisverwaltung ju treffenben Beichlaguahnmmagregeln befprochen werben.

Rordenstadt. Die Eheleute Konrad Grund seiern am 9. d. Mes. das Fest ihrer golden en soch zett. Bis vor einiget Iahren inhren sie ingtigsich gemeinsam nach Wiesbaden, um eine ausgebehnte Kundschaft mit Mich zu verlorgen. Auch nach Nebergade des Geschäfts an die Kinder lächt sich frau Grund es sich nicht nehmen, was sie 50 Jahre lang ohne Unterbrechung getan, auch weiter auszusühren. — Sattlermeister Kenneisen besitzt ein Traubenspalier, das dieses Inder aus einen Flächenraum von etwa 18 Quadraimetern über 400 Trauben — alse proligerund — erzeugt bat. Quadratmetern über 400 Tranben — alle praligefund — erzeigt hat.

Bidjadjen. Anftelle des feitherigen Burgermeifter Bb. Gebaftian murbe beffen Borgunger im Amte, Landwirt Bh. Dambmann wieder gum Burgermeifter unferer Gemeinde gewählt.

Diebenbergen. Um 11. de. Mie, wird hier das Milliansfelt far das Defanat Ballau geseiert. Die Festpredigt hat Generalsuper-intendent Ohly-Wiesbaden übern immen.

Frantfurt. Der Badertag". Den Badereien fallt es bestanbers tomer, fich mit ben "Ariegsgefeben" abzufinden und die Beschräntungen, die ihnen daraus ermachten, mit ben Ranschen Beschrünlungen, die ihnen daraus ermochsen, mit ben Wünschen und Ansprüchen des Publikums in Einklang zu deringen. Jahlereiche Unteigen find die Folge, und das Schölsengericht hat fich, wie die Kl. Br. mittellt, vor einiger Zeit veransäht gekeben, sie die Bädermeister einen belanderen "Tag" ringulegen, den fogenannten Bäderiag. Es ist der Mittwoch, an dem sonst das Schölsengericht für Straffachen keine Sigung datte. Etwa 20 die 30 Bädermeister hatten disder an so einem Mittwoch "etwas auf dem Gericht zu tum". Künstig soll nun der Bädertag wieder wegstallen und au seine Sielle das vereinsachte Bersahren des Strafbeleis treten. befehis treten.

Frankfurt. In der vorigen Nacht stürzte sich der 47jährige Bäder August Berg aus dem Fenster seiner im ersten Obergeschoß der Alten Mainzergasse 16 betogenen Wohnung auf den Hot, wo er heute stüh tot aufgetunden wurde. — Am often Ginnheimer Badeplas ertrant deim Baden in der visenen Nidda der Fishtrige Brivatimann Georg Bickel aus der Gustav Freutag-Strasse 10. — Der Zestährige Buchhalter eines hießigen Eisenwarengeschäfts erichof sich gestern nacht am Goldsichweider in der Taumwonlage. Bei dem Toten sand wan eines 1200 Mart dares Geld vor. Toten fand man etwa 1200 Mart bares Gelb por,

Das ichlimmfte Ungeziefer bes Walbes. Als folches bezeichnet die Gemeindevermaltung zu Schwanheim a. M. die Nenschen, die dei ihren sogenannten Spaziergungen durch den Wald keinen Jweig ungebrochen, feinen Busch ungerupft und keine Blume ungepflicht lassen und daneben noch vielen anderen Unjug treiben. Die Berwaltung sorbert die richtigen Waldbesucher zum einerzischen Schuse gegen die Ausrattung dieses "Ungezieser" aus. Der unschlänzigte Ausratt gefchmintte Mufruf burite auch an anderen Orten gur Rachahmang empfohlen werben.

Meinz. In einem Haufe ber Beselsgaffe fiel ein breijähriges Rind in eine Schüffel tochenden Wallers und wurde berart am Körger verbrüht, doß es alsbald an den erlittenen Berlegungen

Dermischtes.

Der Umfang bes Jelbpoftbriefverfebes.

Der Umfang des Jedpostbeleiverkehes.

Die Jaht der Feldpostsendungen ist noch immer im Steigen begriffen, Nach einer am 24. Juni vorgenommenen Jählung sind an diesem Tage aus Deutschland 8,5 Millionen Feldpostdriefsendungen nach dem Felde abgegangen. Davon waren 5,9 Millionen portofreie Briefe und Hostbarten und 2,6 Millionen franklichen Feldpostdriefe und Feldpostposchen. Da nuch einer Witte Mai vorgenommenen Erntliefung im Felde seldhe feldst 5,8 Millionen Feldpostdriefendungen täglich aufgeliefert werden, umfast der gesamte Feldpostdriefvertehr täglich 14,3 Millionen Sendungen. Bon den in der Heimat aufgelieferten Feldpostdriefen millen inumer noch täglich gegen 35 000 Sendungen vom den Volfgammelstellen nach dem Aufgadeorst zurückgeleistet werden, weil sie völlig mangelhaft abressert fonnen. Das Publikum wird vom verum ersucht, der eichtigen Abresserung und sochgemäßen Berpartung der Feldpostsendungen die größte Sorgfalt zuguwenden.

Sohlen-Erfah für Schuhe. Ein zwedmäßiger Erfan für burchgelaufene Coblen in biefer Beit ber Leberteuerung findet fich, fo teilt die Frantiurter Artegefürlorge mit, in alten Deden ber Autound Faherad Raber. Gie werden in der Große ber Sohle ausge-ichnitten und am Rande, der bei durchgetretenen Schuben immer erhalten bleibt, aufgenäht. Auch der alte Gummi reift nicht durch die Rägel, da die Decken mit einer Stofflage verseben sind. Auch für die Abfage ift bas Material geeignet.

Ivei Brande. Bei einem Brand ber Fabrit von Frang in Boleng bei Neuftadt in Sachion find 14 Bersonen verbrannt. Gine weitere Verson liegt so ichmer barnieber, daß auch fie sterben durfte. Ecchs Frauen wurden burch die Erplosion einer Leuchtrafele losert getölet, während die anderen zunächt ichwer ver-wundet wurden und noch ins Krantenhaus gebracht werden fonn-ten. Dort find sie gestorben. Fünst von den Frauen waren ver-heirotet. — Ein Riefenbrand vernichtete die neue Deligbrit der Firms Schicht Afriengesellschaft in Auflig in Böhmen. Bernutsch infolge Aursichtusses entstand ein Brand, der an den zur Befnebeitung bereitstebenden 8 bis 10 Plaggans Delsaten rein gerRahrung sond. Die Arbeiter konnten sich zum Teil unter größer Lebensgelohr in Sicherheit bringen. Der Schaden beträgt etwadrei Millionen Kranen, ist aber durch Bersicherung gebeckt.

Irankenthal. Bor der Straftammer II des hiefigen Landgerichts batte sich der Fabrikdirektor Kommerzienrat Joan Gans von Frankenthal wegen Wehrsteiter-Hinterziehung zu verantworten. Es wurde ihm zur Lakt gelegt, troß Kenntnis der Unticktigkeit seiner Ausstellungen in seiner Bermögensertärung vom 28. Januar 1914 sein Bermögen auf 737 265 Waart bezilfert zu haben, während das wehrbeitragsplichtige Vermögen 1819 464 Wart betrug, ferner in seiner Steuererkörung vom Oktober 1913 sein Einsemmen auf 80 347 Wart sährlich bezilfert zu haben, während das nehrbeitragspilichtige Einsommen 163 206 Wart betrug, sodaß sich der Webrbeitragspilichtige Einsommen 163 206 Wart betrug, sodaß sich der Webrbeitrag nach der auf 18 909 Wart berechnete. Es ist also ein gesährbeiter ihreit auch 18 909 Wart berechnete. Es ist also ein gesährbeiter Wetrag von 12 750 Wart gegeden. Das Urteil lautete auf die Hächfliebeit von dem zwanzigsachen Betrag der hinterzogenen Steuersumme, gleich 255 000 Wart. Gleichzeitig wurde die Beröffentlichung des ich 255 000 Mart. Gleichzeitig wurde bie Beröffentlichung bes Urteils ausgesprochen.

"Krieg ernährt, Friede verzehrt." Diese Umkehr unseres deutsichen Sprichworts ist in Ruftland gestiligeltes Wort, das uns die landesübliche Vestechung der Armeelieseranten gemiligt ist. Man landesübliche Bestechung der Armeelieseranten gemänzt ist. Manifagt es dort allgemein von Leuten, die Armeelieserungen baden, well es ganz seldstverständlich ist, daß dei diesen mit Hispe der Bestechung Geld, und zwar viel Geld, verdient wird. Das gestügstte Wort stammt aus dem 18. Jahrbundert. Unter der Regierung der Kalferin Katharina II. erward sich ein Armeelieserant ein Kiesen vermögen im Türkentriege. Rach Beendigung des Krieges gab er zur Feier des Friedens ein üppiges Festmahl, zu dem alle die Freunde und boden Gönner der Arwee, die ihm zur Erlangung des Bermögens verholsen batten, geladen waren. Und die sonden bes Bermogens verholfen batten, geladen maren. Und ba fanben

ste über der Tür des Speisesals die ebenso zarte wie ungenierte Antpielung auf den Ursprung des Bermögens ihres Gasigebers: "Arieg ernährt, Friede verzehrt." Natürlich hatte der Gasigeber wohl sagen wollen, daß man nun im Frieden verzehren wolle, was der Krieg eingetragen hatte. Das Wort aber blieb hängen im Icher bestehrt. Brozent Basier, 54 Prozent Rob-zuder, 14 Prozent statao und Gewürzen. Antpielung auf den Urfprung des Bermögens ihres Gaftgebers:
"Arieg ernährt, Friede verzehrt." Katürlich hatte der Gaftgebers wohl fagen wollen, daß man nun im Frieden verzehren wolle, was der Krieg eingetragen hatte. Das Wort aber blied hängen im scherzhaften Sinne.

3mei junge Lebemanner aus Berlin murben in Konigsminter festgenommen, die über die herfunft ihres Reifegeldes teine Austunt geben können. Rach dem Ergebnis der bisherigen Ermitt-lungen fleideten fie fich Ende Mai in Berlin gang neu, lubren nach Hamburg, tehrten nach zwei Tagen zurud und lebten auch bier wie in der Hanfastadt auf großem Fuße. Einige Tage späler reisten fie nach dem Rhein ab. In Koln und anderen Städten gaben fie unter adligen Ramen, wie "v. Scholt", das Geld wieder mit vollen Han-ben aus, die sie in Königswinter angehalten und sestgenommen murben. Es ift icon feftgeftellt, bag fie vier Laufenbmarticheine

haben wochseln lassen, und daß sie mindestens sechs Tausend Mark ausgegeben haben. Ohne Zweisel haben sie des Geld gestohlen oder sonst wie unredlich erworden.

Cine wacere Köchin. In dem bekannten Lusteurorie Arosa in den Schweizer Bergen besindet sich auch dieses Jahr wieder eine starte englische Kolonie. Als nun Italien seinen Treubruch beging und Desterreich den Krieg ertärte, wollte ein dort weisender einzelischer Konsul das freudige Ereignis besondes seiern und er ihd die gange englische Kolonie in der Störke von 250 Versonen zu einem gange englische Rolonie in ber Starte von 250 Berfonen gu einem großen Peftinahlte in eines ber großen Hotels. Alles war aufs beste arrangiert und die Gaste saßen schon bei Tisch und harrten, baß aufgetragen werde, als plötisch die Obertöchin im Saale er-schien und ben gesamten Berrichaften erklärte, sie als Ticolerin toch e für einen folden 3med nicht; und in ber Tat, fie batte nicht getocht und die Gafte mußten schimpfend mit leerem Magen

Elfersichtige Löwen. Im Zirfus Sarrafant, ber augenblich-lich in Ropenhagen fpielt, bat fich biefer Tage im Löwenfäsig ein blutiges Eifersuchtsdrama ereignet. Der befannte Tierbandiger Beters murbe um 5 Uhr morgens von mutembem Gebrull gemedt, das aus einem Köfig fam, in dem zwei riefige Löwen eingelperrt waren. Diefer Köfig stand dicht neben einem anderen, in dem eine Tigerin saß, deren Reize augenscheinlich das Feuer der Eiserlucht bei den belden Löwen entsacht hatten. Jedensalls waren Die früher ftets vertröglichen Tiere in einem rofenden Zweitampf begriffen. Beiers rief ben Direftor und feinen Sefretar berbet; aber als diese eintrafen, hatten fich die Löwen ichon furchtbar ger-Du die Tiere nicht gu retten maren, beichlof ber Direftor, fle auf ber Stelle gu toten und ftredte mit zwei Meifterichuffen bie beiden prachtvollen Buftentonige zu Boben, ein Kunfiftiid, bas ihn 12 000 Mart - fo viel waren die beiden Lomen wert - toftete.

Wien. Ein Drama fpielte fich in Rafchau ab. Der Oberbanrat Julius Caufn, ber nach einer langeren Reife beimfehrte, über-raichte leine Frau mit einem Liebhaber. In feiner But ergriff er ein Meffer und ftieß es feiner Frau sowie beren Liebhaber in den Beib, fo daß beibe auf ber Stelle int maren. Dann eilte Caufy bavon. Ein Graf Juffus Potodi eilte bem Morber nach und holte ibn auf bem Sofe ein; auch ihn totete ber mittenbe Cjufn burch Mefferftiche. Cauty entfam und bisber fehlt jede Spur von ibm.

Albetros. Rach einer Melbung von "Stockholms Tidningen" brach möhrend des Kampies auf dem "Albatros" Feuer aus, zu dessen Befämpfung ein ausehnlicher Teil der Besahung beordert werden mußte. Ueber die Unterdringung der Uebersebenden in Roma, insbesendere über die Mahnahmen, um die Einförmigkeit ihres Lebens gu milbern, fteben noch teine Einzelheiten feft. geht jeboch mit bem Man um. einen Sportplag und ein Bab für die Deutschen herzurichten, sowie ihnen eine etwas beffere Roft, als die Krone im allgemeinen gewährt, zu schaffen.

Wie die Wihenhäuser ihr Gold zum "Düwel" trugen. Aus Bad Scoben wird der "Rh. Weiti, Jig." geschrieben: Der Umftand, baß trog elimonatlicher angestrengter Sammeltätigket und ungeachtet aller Ermahnungen noch heute nabezu eine Milliorde Bold fich in privaten Sanden befindet, bat in bem benachbarten Werraftädichen Bigenhausen einen seihelbesten Karusselbesiner mit Ramen Düwel zu einer bemertenswerten vatersändischen Tat angeregt. Da befanntlich das Lockmittel des Sonderrabatts bei Beschäftsleuten ober bas bes freien Eintritts ins Rino auf barttopfige Gelbbefiner febon langit teine Birtung mehr tut, fpielte herr Tumel angesichts feines in voller Pracht und Schönheit ba-

Biertelhundert Freifarten für jedes eingewechselte Goldstäd!
Das Bolt steht wie angewurzelt! — "Dunnerledder noch e
moll des is doch mal'n Angebot! Des lößt m'r sich noch gefalln!"
Hinf—und—zwanzig—mal umjonst Karussell fahren! Richt
auszudersten, das Glück! Und de starren die girten Lente mit auf geriffenen Mugen bas merfmurbige Blatat bes Raruffellbefigers an und wellen es nicht glauben, wie einer nur so uneigennligig sein mag. Und der Henner gibt dem Schorsche mit dem Ellbogen einen leisen Knuif in die Rippen, schmunzelt ein klein wenig und sogt nichts als: "Hä?" Das heißt so viel wie: wulle mer? Und der Schoriche blingelt ben Senner mit ichlauen Meuglein verfniffen an, nidt und antmortet nicht minder latonifch: "hmt" - Gie haben

Und fieh! Was niemand für menichenmöglich bielt, es wird Ereignis, Schuchtern ftellt fich ein erftes Füchslein ein. Und noch ein, und ein brittes. Und zusebends mehren fich die auf buntfcedigen Raruffellroffern mit Gelbftgefälligfeit fpagieren reitenben "Freiberger" bes herrn Dimel, ber in wenigen nachmittagsftun-ben an die aweihundert Mart Gold fürs Baterland geerntet hat.

Die Seffen haben ein Sprichwort, bas lautet: "De es ben Dimel ut be Rone (Riepe) buppet." Bon ben Wigenhäusern wird man pon nun an das Umgefehrte fagen durfen.

Wie Rahrungsmittel gefälicht werben.

Der "Städte Zeitung" entnehmen wir folgende "Ausführungen": Wie und wes gefälscht wird, davon haben die wenigsten eine Phinung; wir möchten deshalb einen Nundgang durch die gefälschten Lebensmittel antreten und zwar auf Grund eines amtlichen Ler chtes ber Stadt Bielefeld. Dieser Bericht, erstattet vom Direttor Dr. Treue, it in feiner Mufmochung gerategu muftergultig und gibt auch ben Stabten bie fich feines befonderen Rab-rungsmittelamtes erfreuen, marchen Wint, wo eingeschritten wer-

In Bie efeld murben in einem Jahre 7177 Gegenftanbe unter-lucht, und es haben fich babei viele Miffturbe in Beichaffenheit ber Waren ergeben. Die Unterjuchung erftreckte sich nicht nur auf ben Stadtfreis sondern auch noch auf brei andere benachbarte Areise mit zusammen 246 839 Einwahnern. Unter 1208 zur Unterfuchung gefommenen Proben fand fich manches ju beanftanden. Frifche (!) Mieren und Pferdefleisch waren verdorben, Frifabellen aus eir er Speifemirtichaft enthielten Pferbefleifc, in einer Fielichmurft murben 0,91 Brogent Mehl gefunden. "Trinteier!" Unfug mird mit dieser Bezeichnung allerwärts betrieben. Trinteier sollen nicht älter als 8 Tage sein, die Rechnung beginnt mit
dem Tage des Legens, nicht mit dem des Eingangs beim Händler,
deshalb ist Bezeichnung Trinteier für galizische Eier nicht angänzig (Eilerbalintransporte, Lagerung deim Groffisten usw.). Ein
höndler sollte diese "Trinteier" als galizische bezeichnen, da nichte
er nicht mit, weil sonst sollte Geschäft ruiriert mürde, "Oldenburger
Dandeier". da föllt die Lundschaft schan eber berein Willeb Landeier", da follt die Rundichaft ichon eber berein. Mild. Darüber loffen fich Bande ichreiben. Wie in Berlin die Milch aciftredt wurde, ergab fürzlich ein Milchpanticherprozes. Der Director erhielt 600 Mart Gelbstrafe auferiegt, seine "Stredung"

Das mar in Bieleielb. Was den Landereis betrifft, jo ergab fich u. a. Folgendes: Exerfternchen enthielten weniger als 1 Er auf 1 Bfund Wehl. Simbeerfirup war vieljach mit Garbftoffen verfett, meift aber Aunftproduft. Debiginalto to per wor tein tongentrierter Gufmein ungarifcher hertuntt, er hatte Ungarn me gefehen. Jaftolabe mar eine mit Rofos fett verfutfite Schotolabe, beren Bertauf verboten ift. Raffi nabe, 80 Brogent, enthielt 37 Progent Rohander und 43,3 Prozent Indertzuder, in Marmeladen aber den üblichen Stärtestrup. Buttertuch en. Denft gar nicht daran, Butter zu enthalten, enthält vielmehr Margarine, Schweinefett und O(comargarin, vielleicht auch einen Stednadeltopt Butter. Truer mar es natürlich, fo bag nian batte auf lauter Butter ichliefen tonnen. 3me Drittel aller Betriebe vermenbeten feine Butter gu ihrem beli-taten Butterfuchen, 1 Biund foftete von 43 bis 97 Big. "Mile Badwaren werben nur mit Muturbutter gebaden" fteht menigftens auf dem Schild im Scharfenfier. Bouillonmurfel enthiel-ten in der Trodenfubstang bis 72,2 Prozent Rochfalg, bis bochfiens 65 Progent follten fie enthalten. Mon hitre fich por ben gabireichen Sorten unbefannter Gerfunft. Bielfach ift bie Bufammenfegung etwa fo: 1 Teelbijel Stochfalz mit einem Fettauge oben barauf. Daber ber Rame Boutton-Fleischrübe. Daß Beineffig. Schnäpfe uim. unterjucht und beanstandet wurden, versteht fich von felbit. Dieje Untersuchungen fullen viele Seiten bes Berichts,

Frutti d'Italia.

Die Liller Rriegszeitung hat zur Erbaumng und Beiehrung unferer im Weften tampfenden Bruder folgendes winige Urteil über italienifche Bolitit abgegeben: Frutti b'Bialia, berühmtes italienisches Nationalgericht. (Aus einem deutschen Kochbuch). Man nehme eine Handvoll Gemeinheit, süge langsam unter ständigem Nühren das Doppelte an Hinterlist bei, seize etwas kleingehadies Chrgefühl hingu, vermische bas fo Gewonnene mit einem gut Teil geistiger Armut, die zuvor mit einer Messerbite voll Heuchelei ab-gebämpft worden ist, vermenge das Ganze im Tiegel der Treulosig-feit, schütte etwas verderbten Dichtergeist hinzu, lasse die Mischung zehn Monate lang über bem Feuer der Habet langiam brobein, ichöpse etwa sich bildendes Ehrgefühl vorsichtig sort und das de-rühmte italienliche Kationalgericht "Frutti d'Italia" ist fertig. Man stelle es tunlicht ichnell talt. Gese. E. Müller, Gesegenheitstoch.

Buntes Alleriel.

Stutigart. Auf bem Beimmege murbe im Balbe unme't Bietigheim bas Dienftmabchen Giedmaier ermordet und beraubt Der Tatort weist Spuren bettigen Kampses auf. Die Geldiasche des Mädchens sehtie. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Der "bantische Arfillericossizier", der, wie wir berichteten, in Berlin eine große Anzahl Herngläser erschwindelte, hat in drei Fällen biese Schwindeleien verübt. Jest ist er getaßt worden und zwar in der Berson eines 24sabrigen Geisteskranken, der aus Galizien stammt und aus einer Irrenanstalt auf einige Tage Urlaub zum Besuch Berwandter erhalten hatte. **Borbrugg in Unterfrans**en. Der Hauptmann und Lazareitvor-

stand des Militärsagaretts, sein Diener und zwei Kinder fuhren mit einem Kahn mainaufmärts. Auf eine bis jest unaufgetlärie Weife tippte der Kahn um und alle vier Infassen ertranten. Die Leiche des Dieners murde bereits gefunden.

Sanan. Auf dem Main vei Gemünden kenterte aus unbekannter Urfache ein Boot, in dem ein Hauptmann feine beiden Nurder und ein Diener ivazier n fubren. Alle vier Verfonen ertranken. Enisdurg. Ein Beisviel varristiicher Opferwilligkeit gab die diefine Fleifcher-Januara, indem II-einem Mitglied das als § tran-

biefise eleicher-Jumma, indem fi-einem Meiglied das a.o. gereinennehmer sein nugemagt vertor, eine dauernde Jagresrepte von 100 Bark demistate.

Gladdeck Bor einiger Zeit wurde eine Ractricht verdreiter: derzuro gem Einder Nohmmung aus der Gegend von Lodz zugegen dien ein die Kinder dieser stamilien ist eine beiondere "Aussenflässe einer demisigen Ledrerin fünde. This wir erfahren, für an der gangen Geschichte nichte wahr. Es sie wir erfahren, für der gangen Geschichte nichte wahr. Es sie weber dier noch der Umg gend damilien aus Boten zugezogen. Infolgebesten besteht auch teine "Außerkläße". Der bei dem Sliegerübersall auf Karlsruhe durch Hombenheititer ichwerperiente Wagesigdrühent bermann Brand ist

Bombenfplitter Schwerverlette Wagenfabrikant Germann Brand ifi jest feiner Dermundung erlegen. Dumit ift die Gegamtzahl der Opler des unerhörten Ueberfalles auf unfere Stadt auf 28 gestiegen. Die übrigen Derletten im ftabtigen Rrannenhaus befinoen fich feit aufer Gefabr.

Giegen. Gur die im Belteriege gefallenen Cobne ber Brautng Oberheisen plant man an hervoragender Stelle des Landes, vielleicht dem Hoherodstopf, ein weithin sichtbares Erinnerungsmat. Der Provinzialausschuß und die Kreisräte Oberhessen hielten auf Einsabung des Provinzialdirektors in der Angelegenheit vor einfe gen Togen bereits eine Borbesprechung ab, in der man beschloß,

bem Blane zu geeigneter Zeit näher zu treten. Ingolftabt. Ein Fabritarbeiter stieß eine Urbeiferin wegen verschmahter Liebe in die Donau und ertränfte sie durch andauerndes Untertauchen. Bei dem Ringen wurde er felbst von ben Wellen verschlungen.

gärtner Grohmann; eine andere Person ist ichwer ertrantt. Die Untersuchung ergab, baß der Auchen giftige Stoffe enthielt. Stettin. Das Hotel Seeschloß in Seebad Heringsborf ist ad-

Königsberg i. Pr. Fünfundvierzig Postbeamten des Oberpost-direstionsbezirfs Königsberg wurden wegen ihres Berhaltens bet dem Ruffeneinsall, in Anerkennung der dabei geleisteten wertvollen Dienfte, jest bas Giferne Rreug verlieben.

In der im Quirinal in Rom von der Ronigin eingerichteten Lotterieausstellung zu Gunsten des Roten Areuzes brach Feuer aus, das aber gefosche wurde, bevor es die Ausstellungsgegenstände ergriff. Die Ausstellung bleibt geschloffen.

Meueste Machrichten.

Depelden=Dient

Mus den heufigen Berliner Morgenblattern. (Brivatielegramme.)

Berlin, Unter ber Ueberschrift "Das türtiiche Bärensell" heißt es in der "Bojsichen Zeitung" aus Bugano: Der Bertreter des "Secolo", Magrini, Lerichtet, daß man in Peiersdurg nur an die Dardanellen dente. Die "Rjettch beinge einen Artifel, den der Kadeltensührer Miljutow versaßt habe und in dem es heißt, niemals werde Auftland einer Reutralisierung der Meerengen zustimmen. Kanstantinopel und die Meer-engen müßten in undelchränftem Besten Auftlandes sein. Zebenengen nugjen in unvejarantem Seigl Augiands sein. Jeden-jalls müsse Ruhland auch die Inselgruppe der Dordanellen be-tonmen und alles Land bistich dis zur Linie Enos-Midda, in Rieinosien dis zur Linie von der Mindung des Safarial dis zur Insel Lesdos, Brussa müsse russisch werden. Weiter teilt Magrini mit, daß die Aussen der Mindung in Sedastopol und Mitselgiem dereisteben hätten, die dei dem Kannerus sonden Mitolojem bereitsteben hatten, Die bei bem Bosporus lanben

Menefte Machrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

2B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 7. Juli. Wefflicher Kriegsichauplag.

Rördlich von Ipern drangen englische Truppen geftern in einen unferer Schutzengraben ein. Sie waren am Abend wieder verfrieben.

Westlich von Souches wurden zwei nächtliche In griffe des Jeindes abgewiesen.

Bei der Beschiefjung feindlicher Truppenanjamit lungen in Urras geriet die Stadt in Brand. Der Jeuer brunft fiel die Rathebrole jum Opfer.

Jwifden Maas und Mofel herrichte lebhafte ftamp latigfeit. Sudwefflich von Ces Eparges fette ber Fein feine Unftrengungen, die ihm unlängft entriffenet Stellungen wieder ju erobern, fort. Bei dem erften Mp griff gelangten die Frangofen in einen Teil unferer Da teidigungslinie. Gin Gegenftof brachte ben Graben be auf ein Stud von 100 Metern wieder in unfere fan Der Jeind ließ ein Majdinengewehr gurud. 3wei wei tere Borftoge des Gegners, ebenjo wie ein Mngriff al der Tranchee icheiterten völlig.

Salbwegs Milly-Apremont wurde unfererfeits all gegriffen. Wir eroberten die feindliche Stellung in eine Breite von 1500 Metern und machten dabei mehr ab 300 Franzosen zu Gefangenen.

Bei Croig-de-Cormes im Priefterwalde erfolgt heule nacht der erwartete feindliche Gegenangriff. Do Gegner wurde abgewiesen.

Um Sudel, in den Bogefen, wurde ein feindliche Grabenstüd erstürmt und für die seindliche Berteidigun unbrauchbar gemacht.

In der Champagne, füdmeftlich von Suippes, & marfen unfere Flieger mit Erfolg ein feindliches Trup penlager.

Deftlicher Eriegsichauplag.

Die Jahl der Gefangenen füdlich Biale-Bloto höhte fich auf 7 Offiziere und rund 800 Mann. Ferne gingen 7 Majdinengewehre und ein reichhaltige Bionierlager in unferen Befit über.

In Bolen füblich der Weichfel eroberten mir bit Sohe 95 öfflich Dolowetta (füdlich Borgimow). Die tul fifchen Berlufte find fehr beträchtlich. Erbentet murbel 10 Majdinengewehre, eine Revolverfanone und vie Gewehre. Weiter nördlich, nahe der Welchiel, wur ein ruffifcher Borftoft abgewiesen.

Sadofflider griegsichauplat.

Wefflich der oberen Weichfel wurden gute Joth fcritte gemacht. Defilich ber Beichfel find feine gro geren Beranderungen ju melben. Muf der Berfolgus der 3loto-Cipa vom 3, bis 5. Juli madten wir 3850 6 tangene.

Oberfte Beeresleifung.

blini ftate ober

Mag

faise

Geschäftlicher Messameteil



Steckenpferd Seife

Anzeigen-Teil

.......

Ein guter Rat ift nie gu feuer!

Bel Sichlas, Gicht und Rhenmatiomns probieren Gie einmal meinen bestempfohlenen

Beinla: Rheumatismustee Rarton 50 Pig. 2 Dom-Drogerie Wilhelm Otto

Maina, Leichholftrabe 5, Telephonruf Dr. 618.

Au vermt ten. 15601 Dininger Grenfie 15

furalle Küchengeral^c



